

**STUDENTISCHE BEITRÄGE ZU LERNSTRATEGIEN**

**2023**



**Anaja Urek**

**Anwendung von Hörstrate-  
gien und Hör-Seh-Strategien  
im DaF-Unterricht an  
slowenischen Gymnasien**

# **ANWENDUNG VON HÖRSTRATEGIEN UND HÖR-SEH-STRATEGIEN IM DaF-UNTERRICHT AN SLOWENISCHEN GYMNASIEN**

**ANAJA UREK**

**Zusammenfassung:** Der Artikel thematisiert die für das Hör- und Hör-Seh-Verstehen relevanten Lernstrategien und betont deren Bedeutung im DaF-Unterricht. Verschiedene Studien zeigen, dass Hör- und Hör-Seh-Strategien im Fremdsprachenunterricht nicht ausreichend angewendet werden, da auch Hör- und Hör-Seh-Texte oftmals zu selten im Unterricht eingesetzt werden. Diese Erkenntnisse stammen aus einer Umfrage, an der Schüler verschiedener slowenischer Gymnasien teilgenommen haben. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Hörtexte im DaF-Unterricht häufiger verwendet werden als Hör-Seh-Texte. Dabei kommen zwar diverse Strategien zum Einsatz, jedoch dominieren didaktisierte Texte. In der Freizeit hingegen werden nur selten deutschsprachige Texte gehört oder betrachtet.

**Schlüsselwörter:** Hörverstehen, Hör-Seh-Verstehen, Hörstrategien, Hör-Seh-Strategien, DaF-Unterricht

## **UPORABA SLUŠNIH IN SLUŠNO-VIDNIH STRATEGIJ PRI POUKU NEMŠČINE V SLOVENSKIH GIMNAZIJAH**

**Povzetek:** Namen članka je predstaviti učne strategije, ki jih lahko uporabljamo pri slušnem in slušno-vidnem razumevanju, ter hkrati pokazati njihov pomen pri pouku nemščine kot tujega jezika. Vendar pa različne raziskave kažejo, da se slušno in slušno-vidne strategije pri pouku nemščine ne uporabljajo dovolj pogosto, ker se tudi besedila za poslušanje in slušno razumevanje na splošno redko poslušajo (in gledajo). Rezultate ankete, v kateri so sodelovali dijaki in dijakinje različnih slovenskih gimnazij, kažejo, da je pri pouku nemščine kot tujega jezika pogostejše treniranje slušnega kot slušno-vidnega razumevanja ter da se uporablja kar nekaj strategij, vendar se po eni strani najpogosteje uporabljajo didaktizirana besedila, po

drugi strani pa se v prostem času le redko poslušajo (in gledajo) besedila v nemškem jeziku.

**Ključne besede:** slušno razumevanje, slušno-vidno razumevanje, slušne strategije, slušno-vidne strategije, pouk nemščine kot tujega jezika



## **1 Einleitung**

Das Hauptziel des DaF-Unterrichts besteht darin, alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) und Teilfertigkeiten (Wortschatz und Grammatik) zu festigen. Hierbei werden verschiedene Lernstrategien angewendet, die den Lernenden ermöglichen, „den Lernstoff besser zu verstehen und schneller zu erlernen.“ (Kosevski Puljić, 2015, S. 25). Leider zeigt sich, dass dem Hör- und Hör-Seh-Verstehen im DaF-Unterricht, insbesondere der Auseinandersetzung mit authentischen Hör- und Hör-Seh-Texten, nicht genug Zeit eingeräumt wird. Zudem wird Schülerinnen und Schülern nur begrenztes Wissen über Hör- und Hör-Seh-Strategien vermittelt. Dies hat gravierende Auswirkungen: Die Lernenden haben nicht nur Probleme beim Verständnis authentischer Hör- und Hör-Seh-Texte im DaF-Unterricht, sie entwickeln auch eine Art Abneigung dagegen. Dies liegt daran, dass ihnen durch fehlendes Strategiewissen in stressigen Situationen, wie beispielsweise beim Deutschabitur, Unsicherheiten begegnen. Infolgedessen meiden sie Hör- und Hör-Seh-Texte nicht nur im Unterricht, sondern auch in ihrer Freizeit.

## **2 Hörkompetenz im DaF-Unterricht entwickeln**

### **2.1 Hörverstehen**

Beim Hörverstehen handelt es sich um eine rezeptive Sprachfertigkeit, die „die Wahrnehmung, das Verstehen, Interpretieren und Reflektieren von sprachlichen Äußerungen“ (Nold und Rossa, 2007, S. 178) umfasst. Der Lehrplan für DaF im Gymnasium (2008, S. 31) definiert das Hörverstehen als eine Fertigkeit, die Schülerinnen und Schülern (SuS) die Kompetenz vermittelt, die Originalsprache zu verstehen, sei es durch direkte Kommunikation oder durch Audioaufnahmen.

Hörverständnistraining ist im DaF-Unterricht essenziell. Dies liegt daran, dass die Alltagskommunikation zu etwa 45 % aus Hören besteht (IOB, 2014, S. 6–7). Außerdem fungiert das Hörverstehen als Grundlage für andere Sprachkompetenzen, vor allem das Sprechen.

Im Unterricht können Lehrkräfte sowohl mit monologischen Hörtexten (z. B. Durchsagen, Nachrichten oder Liedern) als auch mit dialogischen Formaten (z. B. Alltagsgespräche oder Telefongespräche) arbeiten. Dabei werden verschiedene Hörstile trainiert, darunter globales, selektives, detailliertes und selektierendes Hörverstehen (Kosevski Puljić, 2015, S. 152–153).

Für Lehrkräfte bietet Kosevski Puljić (2015, S. 153) konkrete Anleitungen zur Integration authentischer Hörtexte im DaF-Unterricht. Hierbei wird betont, dass die Auswahl und Länge der Hörtexte an die Lerngruppe angepasst werden sollten. Interessant ist die Feststellung, dass das Hörverstehen nicht nur für Lernende, sondern auch für Muttersprachler komplex sein kann, da es erfordert, Wortschatz, Textsortenwissen und allgemeines Weltwissen gleichzeitig zu verarbeiten (Nold und Rossa, 2007, S. 178). Daraus resultieren zwei entgegengesetzte mentale Prozesse: die Bottom-Up- und Top-Down-Prozesse, wie von Conrad (2006, S. 55) beschrieben.

Trotz Ähnlichkeiten zwischen Hör- und Leseverstehen sind sie nicht gleichzusetzen (Nold und Rossa, 2007, S. 178). Huneke und Steinig (1997, S. 99) identifizieren spezielle Charakteristika des Hörens, darunter das Medium, die Zeit, die Varianz in Dialekten und Fachsprachen und die reine auditive Situation.

Das Hörverstehen birgt jedoch auch Herausforderungen. Viele Lernende fühlen sich gestresst, insbesondere wegen der Flüchtigkeit von Hörtexten. Dazu kommt ein oft unzureichender Einsatz von Verstehensstrategien, fehlendes sprachliches und kulturelles Wissen und die resultierenden Verständnislücken oder Missverständnisse (IOB, 2014, S. 7; Horstmann, 2022, S. 150–151).

Die Merkmale der Hörtexte und die Art der Höraufgaben beeinflussen den Schwierigkeitsgrad des Hörverstehens. Kriterien wie Textlänge, Sprechgeschwindigkeit oder Anzahl der Sprecher sind hierbei zu beachten (IOB, 2014, S. 7, Grotjahn und Tesch, 2010, S. 133).

Conrad (2006, S. 57) betont die Bedeutung geeigneter Lernstrategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen. Ungeachtet der vielen potenziellen Schwierigkeiten sollten authentische

Hörtexte im DaF-Unterricht nicht vermieden werden. Es ist essenziell, dass die Lernenden regelmäßig üben, um Unsicherheiten abzubauen (Kosevski Puljić, 2015, S. 152).

## 2.2 Hör-Seh-Verstehen

Das Hör-Seh-Verstehen ähnelt in vielen Aspekten dem Hörverstehen. Es wird jedoch durch visuelle Hilfsmittel, d. h. bildliches Material, ergänzt, welches das Hörverständnis unterstützen kann:

*Es bedeutet [...], Bild und Ton in ihren spezifischen Kodes wahrzunehmen, zu verstehen und zu interpretieren. Das Hör-Seh-Verstehen zielt also auf das adäquate Aufnehmen und Verarbeiten der in einem Hör-Seh-Text dargestellten kommunikativen Situation in ihrer Gesamtheit ab (Chudak, 2012, S. 87-88).*

Hierbei handelt es sich um Texte, die sowohl den Bild- als auch den Tonkanal nutzen. Sie können sowohl zum Training des Hörverstehens als auch als Impulse für das Training anderer Sprachfertigkeiten oder Kompetenzen eingesetzt werden. Zu Hör-Seh-Texten zählen etwa Videos, Nachrichten, Interviews, Reportagen und (Kurz-)Filme (LehrerInnenfortbildung Baden-Württemberg). Porsch, Grotjahn und Tesch (2010, S. 146; Niegemann u. a., 2008, S. 52) betonen, dass Text- und Bildinhalte zuerst getrennt verarbeitet werden und hierbei fünf kognitive Prozesse unterschieden werden:

*„(a) Auswahl (Selektion) von relevanten bzw. als wichtig erachteten Wörtern, (b) Auswahl (Selektion) von relevanten Bildinhalten, (c) Strukturierung (Organisation) der ausgewählten Textinhalte und Bildung eines kohärenten verbalen Modells, (d) Strukturierung (Organisation) der als wichtig erachteten Bildinhalte zu einem kohärenten Modell und (e) Verknüpfen (Integration) der Textrepräsentation mit der Bildrepräsentation sowie von neuem Wissen mit bereits erworbenen Wissensbeständen aus dem Langzeitgedächtnis.“*

Wie Hörtexte so hat auch das Hör-Seh-Verstehen verschiedene potenzielle Schwierigkeiten, welche bei den Lernenden zu Unannehmlichkeiten und Stress führen können. Dies kann zu einer Abneigung gegenüber Hörtexten beitragen. Es wird festgestellt, dass Hör-Seh-Texte im

DaF-Unterricht nicht ausreichend eingesetzt werden. Das Hör-Seh-Verstehen sollte ein fester Bestandteil des Fremdsprachunterrichts sein. Chudak (2012, S. 88) stellt jedoch fest, dass laut Befragungen von Lernenden und Analysen von Lehrwerken „das Training dieser Fertigkeit (sofern es überhaupt durchgeführt wird) nicht gerade sehr intensiv, geschweige denn systematisch [...]“ verläuft. Weiterhin wird hervorgehoben, dass das Potenzial von audiovisuellen Materialien im Kontext des Fremdsprachenlernens oft unterschätzt wird, insbesondere in Anbetracht des sich verändernden Lern- und Medienverhaltens der SuS.

Um das große Potential von Hör-Seh-Texten optimal zu nutzen, sollten Bild und Ton als zusammenhängendes Gefüge betrachtet und interpretiert werden. Ein weiterer Schlüsselaspekt für erfolgreiches Lernen mit Hör-Seh-Texten ist die Aktivierung der Textrezipienten, also der Lernenden. Das bedeutet, dass ihr spezifisches (Vor-)Wissen zum Hör-Seh-Text aktiviert, genutzt und erweitert werden sollte. Vorwissenskonzepte sollten dabei so umfassend und spontan zur Verfügung stehen wie bei Muttersprachlern (Chudak, 2012, S. 90). Es sollte betont werden, dass die Entwicklung dieser Sprachfertigkeit nicht möglich ist, wenn Lehrkräfte den SuS nicht ausreichend Lernstrategien vorstellen, die beim Hör-Seh-Verstehen eingesetzt werden können.

### **2.3 Hörstrategien und Hör-Seh-Strategien**

Um Lernstoff effizienter zu verinnerlichen, sollten im Fremdsprachenunterricht diverse Lernstrategien angewandt werden. Conrad (2006, S. 203) definiert sie als „mehr oder weniger bewusst eingesetzte kognitive Prozesse im Fremdsprachenlernprozess“. Das Ziel besteht darin, den individuellen Lernprozess zu optimieren, indem diese Strategien „positiv auf die Aufnahme, Speicherung oder Anwendung des Sprachmaterials einwirken.“ Kosevski Puljić (2015, S. 26) betont zudem die Wichtigkeit von Lernstrategien für das effektive Lernen, die Motivation, das Selbstvertrauen und die Eigenständigkeit des Lernenden, und natürlich auch für das selbstständige Weiterlernen.

Es ist jedoch zu beachten, dass Lernstrategien in einer Fremdsprache nicht automatisch beherrscht und eingesetzt werden. Hier kommt den Lehrkräften die verantwortungsvolle Aufgabe zu, diese den Lernenden konkret zu vermitteln und durch diverse Übungen zu festi-

gen. Chudak (2012, S. 89) hebt bedauerlicherweise hervor, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler nur ein rudimentäres und oft inkorrekt angewandtes Strategierepertoire besitzen. Dies steht im Gegensatz zu der geringeren Zahl von Lernenden, die Lernstrategien effektiv nutzen.

Auch beim Hör- und Hör-Seh-Verstehen sind Lernstrategien essentiell. Sie ermöglichen es, gestellte Aufgaben durchdachter zu bewältigen und eventuell vorhandene Ängste systematisch abzubauen. Dabei sollten vor allem authentische Texte verwendet werden, die sich durch spezifische Charakteristika wie Hintergrundgeräusche, Alltagssprache oder Dialekte und gelegentlich unklare Aussprache von didaktisierten Texten in Lehrbüchern unterscheiden. Diese authentischen Texte sollten frühzeitig im DaF-Unterricht zum Einsatz kommen, da sie die reale Sprachwelt widerspiegeln, mit der die Lernenden außerhalb des Klassenzimmers konfrontiert werden.

Lernstrategien im Kontext des Hör- und Hör-Seh-Verstehens lassen sich grob in drei Phasen einteilen: Strategien vor, während und nach dem Hören bzw. Hör-Sehen. Dabei ist anzumerken, dass Lernende beim Hör- und Hör-Sehverstehen tendenziell eher Top-Down-Prozessen folgen als Bottom-Up-Prozessen. „Der Fokus liegt dabei auf größeren Sinneinheiten und der Berücksichtigung des Kontextes, nicht auf der Analyse jedes einzelnen Wortes“ (Conrad, 2006, S. 60). Abhängig von der Phase des Hör(seh)prozesses erfüllen die Lernstrategien unterschiedliche Funktionen (Chudak, 2012, S. 92).

1. **Vor dem Hören und Hör-Sehen** soll die Lehrperson die SuS auf die aktive Aufnahme des Inhalts in der Fremdsprache vorbereiten und dann die Methoden und den Inhalt auswählen, die am besten zur Art des Textes und zum Sprachniveau der Schüler passen. Hierbei kann man verschiedene Tätigkeiten ausüben, wie Ankündigung der Art des Textes bzw. der Textsorte, Erteilung von allgemeinen Informationen über den Text, Vorzeigen von Bildern, Bereitstellung eines Glossars mit unbekanntem Begriffen, Initiierung einer Diskussion über das Thema des Textes, Darbietung von Schlüsselsätzen in unpassender Reihenfolge, wodurch die Schüler Vermutungen über die korrekte Reihenfolge anstellen können, Vorlesen eines ähnlichen Textes zum selben Thema, usw.

(Holc u. a., 2008, S. 31–32). Weiterhin könnten vor dem Hör(-Sehen) Hypothesen bezüglich des Textes aufgestellt werden und (bezogen spezifisch auf Hör-Seh-Texte) könnte die Bildkomposition, Kameraperspektive und -bewegung, Licht, Farben und Informationen zum Thema des gegebenen Hör-Seh-Textes oder zum Regisseur und zu den Schauspielern recherchiert und analysiert werden (Chudak, 2012, S. 92–93).<sup>1</sup>

2. **Während des Hörens und Hör-Sehens** wird globales, selektives und/oder detailliertes Textverständnis getestet:

- Beim **globalen** Hör- und Hör-Seh-Verstehen geht es darum, dass die Lernenden die Gesamtaussage des Textes verstehen. Es ist dabei nicht notwendig, alle Details oder den gesamten Wortschatz zu kennen, jedoch sollten die Schlüsselwörter bekannt sein. Dabei kann beispielsweise das Thema des Textes erkannt, die Situation skizziert, das Transkript des Textes gelesen, Fotografien zum Text in die korrekte Reihenfolge geordnet, Untertitel ausgewählt und zu Hör- und Hör-Seh-Sequenzen zugeordnet oder wenige Stichwörter zu jedem Textabschnitt notiert werden (Nodari u. a., 2022, S. 1–2). Weiterhin wird empfohlen, das gehörte (und gesehene) Verhalten der Textprotagonisten mit den eigenen Verhaltensweisen zu vergleichen, wobei die Zielkultur mit der Ausgangskultur der SuS verglichen wird. Bei Hör-Seh-Texten kann man ferner mit eingeblendeten Untertiteln in der Fremdsprache<sup>2</sup> oder mit dem Vergleich der entweder positiven (Transfer) oder negativen (Interferenz) Interaktion zwischen visuellen und auditiven Reizen arbeiten (Chudak, 2012, S. 96).
- Beim **selektiven** Hör- und Hör-Seh-Verstehen „müssen die Lernenden bestimmte Informationen heraushören und verstehen. Die Lernenden wissen dabei genau, welche Informationen dem Text zu entnehmen sind.“ Die Tätigkeiten, die dabei ausgeführt werden können, sind z. B. bestimmte Informationen notieren (Namen, Orte,

---

<sup>1</sup> Das Hören und Hör-Sehen selbst kann aber erst stattfinden, wenn die Lernenden Hörbereitschaft aufweisen, welches durch die Vorbereitung auf die Tätigkeit und das Verstehen gehörter (und gesehener) Texte aktiviert werden kann. Überdies sollen SuS erkennen, dass es sich hierbei nicht um eine passive Tätigkeit handelt, sondern um eine Kompetenz, bei der sie aktiv mitmachen müssen (Nodari und Ray-von Siebenthal, 2022, S. 1).

<sup>2</sup> Beim Einblenden von Untertiteln in der Muttersprache der Lernenden sollten SuS darauf hingewiesen werden, dass dies nachteilig sein kann, da sie dann dazu neigen, Untertitel in der Muttersprache bei einem fremdsprachlichen Hör-Seh-Text ununterbrochen mitzulesen und dabei oft die Audioinformation zu ignorieren. Das kann auch dazu führen, dass sich ihre Auseinandersetzung mit dem Bild verringert (Chudak, 2012, S. 96).

Zahlen), bestimmte Informationen auf einem Bild markieren, angegebene Informationen abhaken, die Zuordnung gegebener Aussagen zu bestimmten Personen aus dem Text, usw. (Nodari u. a., 2022, S. 1).

- Die Verwendung von kurzen Hörtexten bzw. Sequenzen eines Hörtextes oder Hör-Seh-Textes ermöglicht den Lernenden, die Informationen **detailliert**, d. h. vollständig und genau zu verstehen, nachdem sie mehrmals gehört (und angesehen) wurden. Hierbei werden bestimmte Informationen, die Detaillverständnis testen, in eine Tabelle oder Mindmap eingetragen, einzelne gesuchte Angaben einer Illustration zugeordnet (Uhrzeiten, Preise, u. ä.), Zeichnungen zu bestimmten Hörabschnitten angefertigt oder Aussagen nach bestimmten Kriterien geordnet (Nodari u. a., 2022, S. 2).

3. **Nach dem Hören und Hör-Sehen** sollen SuS dazu ermuntert werden, auf kreative Weise auf den vorgelesenen Text zu reagieren. (Holc u. a., 2008, S. 33). Lernende nehmen dabei Stellung zum Thema, indem sie ihre eigene Meinung formulieren, sie rekonstruieren bestimmte Handlungsabläufe in einem Szenenspiel, Theaterstück, Interview oder Rollenspiel mündlich oder schriftlich, oder sie erfinden eine Parallelgeschichte (Nodari u. a., 2022, S. 2). Des Weiteren können SuS eine Kritik zum Textinhalt oder zum Thema des Textes schreiben bzw. mündlich formulieren oder eine Fortsetzung der Handlung schreiben; das letztere eignet sich neben Hörtexten ausgezeichnet für Serien oder mehrteilige Spielfilme (Chudak, 2012, S. 97–98).

Die aufgezählten Hör- und Hör-Seh-Strategien sollten so häufig wie möglich gewechselt und den angehörten (und angesehenen) Texten sowie der Lerngruppe angepasst werden<sup>3</sup>. Somit wird der Fremdsprachenunterricht abwechslungsreich und realistisch ausführbar für die Textsorte und das Sprachniveau der Lernenden.

---

<sup>3</sup> Jedoch bedeutet das Anpassen an eine bestimmte Lerngruppe nicht, dass gewisse Strategien in keinerlei Hinsicht für SuS angebracht wären (außer, sie sind noch analphabetisch). Gemeint ist, dass konkrete Strategien so modifiziert werden, dass sie für das Sprachniveau der Lernenden machbar und lehrreich sind, gleichzeitig aber Freude bereiten.

### 3 Forschungsproblem und Forschungsfragen

Verschiedene Umfragen belegen, dass das Hör- und Hör-Seh-Verstehen im DaF-Unterricht oft vernachlässigt wird und hierbei nur wenige spezifische Strategien zur Anwendung kommen. Ein direktes Ergebnis dieser Vernachlässigung sind starke Angstgefühle, Stress und sogar Abneigungen gegenüber diesen Kompetenzen, die bereits vor dem eigentlichen Hören und Hör-Sehen auftreten. Dies wird nicht nur während des Unterrichts deutlich, sondern auch – und das macht die unzureichende Integration von Hör- und Hör-Seh-Texten sowie den zugehörigen Lernstrategien besonders problematisch – bei Prüfungen wie dem Abitur. Zwar spiegeln die Ergebnisse des Hörverstehens in der Abiturprüfung diese negativen Gefühle nicht unbedingt wider, dennoch wird der enorme Druck, den Abiturienten bereits vor dem Start des Hörteils verspüren, sowie ihre negative Reaktion auf authentische Hörtexte mit all ihren problematischen Eigenschaften, offensichtlich. Zudem zeigt sich diese Abneigung auch außerhalb des schulischen Rahmens, da Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit wenig Interesse an deutschen Hör- und Hör-Seh-Texten zeigen.

Die in diesem Kontext durchgeführte Umfrage zielt darauf ab, die Problematik der seltenen Verwendung von (authentischem) Hör(seh)verstehen und der unzureichenden Anwendung spezifischer Hör- und Hör-Seh-Strategien an slowenischen Gymnasien zu beleuchten. Die Untersuchung konzentriert sich auf drei Forschungsfragen:

- Wie häufig werden Hör- und Hör-Seh-Texte im DaF-Unterricht eingesetzt und welche Art von Texten werden dabei verwendet (und betrachtet)?
- Wie oft hören (und sehen) Lernende deutschsprachige Hör- und Hör-Seh-Texte in ihrer Freizeit und welche Art von Texten hören (und sehen) sie?
- Welche Strategien werden vor, welche während und welche nach dem Hören und Hör-Sehen eingesetzt?

## **4 Methode**

### **4.1 Teilnehmende**

An der Umfrage nahmen 222 Lernende aus verschiedenen slowenischen Gymnasien teil. Das durchschnittliche Alter der SuS lag bei 16,8 Jahren. Deutsch als erste Fremdsprache wird bei 7 (3 %) und Deutsch als zweite Fremdsprache bei 209 (94 %) Lernenden gelernt.

### **4.2 Instrumente**

Zur Untersuchung der Forschungsfragen wurde ein Online-Fragebogen verwendet, der auf der Website 1KA erstellt wurde. Der Fragebogen besteht aus drei Teilen; Der erste Teil befasst sich mit der Häufigkeit des Anhörens von Tonbändern im Unterricht und in der Freizeit sowie mit den Arten von Hörtexten, die im Unterricht und in der Freizeit angehört werden. Der zweite Teil erfragt die Häufigkeit des Anhörens und Anschauens von audiovisuellen Aufnahmen im DaF-Unterricht und in der Freizeit sowie die verwendeten Textsorten. Im dritten Teil wählen die SuS zwischen den Lernstrategien, die sie vor, während und nach dem Hören und Hör-Seh-Verstehen anwenden. In den ersten beiden Teilen beantworteten Lernende Fragen mit entweder einer (Häufigkeit des Hörens und Anschauens) oder mehreren Antwortmöglichkeiten (Arten von Hör- und Hör-Seh-Aufnahmen), während sie im dritten Teil die Items aus einer fünfstufigen Skala wählen: 1-nie, 2-selten, 3-gelegentlich, 4-oft, 5-sehr oft.

### **4.3 Datenerhebung und Datenaufbereitung**

Die Umfrage wurde während des Unterrichts durchgeführt, wobei die SuS eine unbegrenzte Antwortzeit hatten. Die Umfrage war anonym, SuS gaben lediglich ihr Alter an und ob sie Deutsch als erste oder zweite Fremdsprache (oder etwas anderes) lernen. Die Umfrage wurde selbstständig und individuell gelöst.

Die Frequenz der Antworten wurde mit Hilfe der Internetseite 1KA durchgeführt, welche Durschnitte ausrechnet und Grafiken erstellt. Wir haben die Prozentsätze auf ganze Zahlen gerundet.

## 5 Ergebnisse

### 5.1 Hörverstehen im DaF-Unterricht und in der Freizeit der Lernenden

Tabelle 1.1 zeigt, dass im DaF-Unterricht Hörtexte bei den meisten befragten Lernenden am häufigsten mindestens einmal pro Woche eingesetzt werden. Keiner gab an, Tonbänder nie anzuwenden.

Fr. 1	Wie oft hören Sie sich im DaF-Unterricht Hörtexte an?	f%
a)	mehrmals pro Woche	23
b)	mindestens einmal pro Woche	34
c)	mehr als fünfmal monatlich	11
d)	bis fünfmal monatlich	22
e)	bis einmal monatlich	6
f)	ein paarmal pro Notenkonferenz	3
g)	fast nie	1
h)	nie	0
	gesamt	100

*Tabelle 1.1: Frequenz der Anwendung von Hörtexten im DaF-Unterricht*

Tabelle 1.2 beschreibt, dass im Deutschunterricht am häufigsten Dialoge sowie Telefongespräche aus den Lehrwerken eingesetzt werden. Am wenigsten kommen Nachrichten aus dem Fernsehen oder verschiedenen Webseiten zum Einsatz.

<b>Fr. 2</b>	<b>Welche Arten von Hörtexten hören Sie sich im DaF-Unterricht am häufigsten an?</b>	<b>f%</b>
a)	Aufzeichnungen von Dialogen aus dem Lehrbuch	44
b)	Aufzeichnungen von Telefongesprächen aus dem Lehrbuch	30
c)	Aufnahmen von Werbespots aus dem Fernsehen oder von verschiedenen Websites	3
d)	Audioaufnahmen von Interviews	8
e)	Lieder	12
f)	Nachrichten aus dem Fernsehen oder von Websites	2
g)	Podcasts	1
h)	sonstiges	2
	gesamt	100

*Tabelle 1.2: Arten von Hörtexten, die im DaF-Unterricht am häufigsten angewendet werden*

Tabelle 1.3 zeigt, dass die meisten Lernenden deutschsprachige Tonbänder nie anhören, lediglich 2 % gab an, diese täglich anzuhören.

<b>Fr. 3</b>	<b>Wie oft hören Sie sich in der Freizeit außerhalb des DaF-Unterrichts deutschsprachige Hörtexte an?</b>	<b>f%</b>
a)	täglich	2
b)	ein paarmal pro Woche	9
c)	einmal pro Monat	13
d)	einmal alle zwei bis drei Monate	21
e)	nie	54

<b>Fr. 3</b>	<b>Wie oft hören Sie sich in der Freizeit außerhalb des DaF-Unterrichts deutschsprachige Hörtexte an?</b>	<b>f %</b>
f)	sonstiges	1
gesamt		100

*Tabelle 1.3: Frequenz der Anwendung von Hörtexten in der Freizeit*

Mit der Tabelle 1.4 wird dargestellt, dass in der Freizeit – wenn überhaupt – am häufigsten Lieder angehört werden. Am wenigsten kommen Hörtexte aus den Lehrwerken zum Einsatz. Unter „sonstiges“ gaben SuS am häufigsten an, dass sie sich keine Deutschtexte in der Freizeit anhören.

<b>Fr. 4</b>	<b>Welche Arten von deutschsprachigen Hörtexten hören Sie sich in der Freizeit am häufigsten an?</b>	<b>f %</b>
a)	Aufzeichnungen von Dialogen aus dem Lehrbuch	3
b)	Aufzeichnungen von Telefongesprächen aus dem Lehrbuch	0
c)	Aufnahmen von Werbespots aus dem Fernsehen oder von verschiedenen Websites	10
d)	Audioaufnahmen von Interviews	3
e)	Lieder	42
f)	Nachrichten aus dem Fernsehen oder von Websites	16
g)	Podcasts	3
h)	sonstiges	23
gesamt		100

*Tabelle 1.4: Arten von deutschsprachigen Hörtexten, die in der Freizeit am häufigsten angehört werden*

## 5.2 Hör-Seh-Verstehen im DaF-Unterricht und in der Freizeit der Lernenden

Tabelle 2.1 beschreibt, dass im DaF-Unterricht Hör-Seh-Texte am häufigsten mindestens einmal pro Woche eingesetzt werden. 12 % der Befragten gab an, Hör-Seh-Verstehen fast nie und 1 % nie im Unterricht zu trainieren.

<b>Fr. 5</b>	<b>Wie oft sehen Sie sich im DaF-Unterricht Videos an?</b>	<b>f%</b>
a)	mehrmals pro Woche	15
b)	mindestens einmal pro Woche	21
c)	mehr als fünfmal monatlich	11
d)	bis fünfmal monatlich	16
e)	bis einmal monatlich	15
f)	ein paarmal pro Notenkonferenz	9
g)	fast nie	12
h)	nie	1
	gesamt	100

*Tabelle 2.1: Frequenz der Anwendung von Hör-Seh-Texten im DaF-Unterricht*

Tabelle 2.2 zeigt, dass im Deutschunterricht am häufigsten Videos aus dem Lehrwerk eingesetzt werden. Am wenigsten kommen Nachrichten aus dem Fernsehen oder verschiedenen Webseiten und Podcasts zum Einsatz.

<b>Fr. 6</b>	<b>Welche Arten von Videos sehen Sie sich im DaF-Unterricht am häufigsten an?</b>	<b>f%</b>
a)	Videos aus dem Lehrbuch	37

b)	Videos von verschiedenen Websites, z. B. Youtube.	19
c)	Filme oder Filmausschnitte.	17
d)	Serien oder Auszüge aus Serien.	12
e)	Lieder	9
f)	Nachrichten aus dem Fernsehen oder von Websites	1
g)	Interviews	3
h)	Podcasts	1
i)	sonstiges	1
	gesamt	100

Tabelle 2.2: Arten von Hör-Seh-Texten, die im DaF-Unterricht am häufigsten angewendet werden

Mit der Tabelle 2.3 wird dargestellt, dass sich die meisten Lernenden deutschsprachige Hör-Seh-Texte nie ansehen, lediglich 1 % gab an, sich diese täglich anzusehen.

Fr. 7	Wie oft sehen Sie sich in der Freizeit außerhalb des DaF-Unterrichts deutschsprachige Videos an?	f%
a)	täglich	1
b)	ein paarmal pro Woche	11
c)	einmal pro Monat	12
d)	einmal alle zwei bis drei Monate	27
e)	nie	47
f)	sonstiges	2
	gesamt	100

Tabelle 2.3: Frequenz der Anwendung von Hör-Seh-Texten in der Freizeit

Tabelle 2.4 zeigt, dass in der Freizeit – wenn überhaupt – am häufigsten Filme und Lieder angesehen und angehört werden. Am wenigsten kommen Hörtexte aus den Lehrwerken und Podcasts zum Einsatz. Unter „sonstiges“ gaben SuS am häufigsten an, dass sie sich deutsche TikToks, TV-Sendungen oder Youtube-Videos ansehen, oder aber, dass sie sich gar keine deutschsprachigen Videos in der Freizeit ansehen.

Fr. 8	Welche Arten von Videos sehen Sie sich in der Freizeit am häufigsten an?	f%
a)	Videos aus dem Lehrbuch	3
b)	Videos von verschiedenen Websites, z. B. Youtube.	12
c)	Filme oder Filmausschnitte.	24
d)	Serien oder Auszüge aus Serien.	15
e)	Lieder	19
f)	Nachrichten aus dem Fernsehen oder von Websites	9
g)	Interviews	2
h)	Podcasts	1
i)	sonstiges	15
	gesamt	100

Tabelle 2.4: Arten von Hör-Seh-Texten, die in der Freizeit am häufigsten angesehen werden

### 5.3 Anwendung von Hörstrategien und Hör-Seh-Strategien im DaF-Unterricht

Mit der Tabelle 3.1 wird dargestellt, dass 7 % der Lernenden im DaF-Unterricht keine Strategien vor dem Hören (und Sehen) von Texten anwenden. Oft wird in der Phase vor dem Beginn des Hör- und Hör-Seh-Verstehens über das Thema des Textes und über die Textsorte gesprochen, oder es werden von der Lehrkraft die Schlüsselwörter des anzuhörenden (und anzusehenden) Text erläutert. Seltener werden Hypothesen zum Text aufgestellt.

Fr. 9	Wie oft wenden Sie die folgenden Strategien an, wenn Sie mit Hörtexten und Videos arbeiten?						
	<b>Vor dem Anhören (und Anschauen) von Hörtexten und Videos...</b>	<b>nie (f%)</b>	<b>selten (f%)</b>	<b>gelegentlich (f%)</b>	<b>oft (f%)</b>	<b>sehr oft (f%)</b>	<b>gesamt (f%)</b>
a)	sprechen wir über das Thema des Textes.	1	6	14	39	41	100
b)	sprechen wir über die Textsorte des anzuhörenden (und anzusehenden) Textes.	4	13	27	29	27	100
c)	stellen wir Hypothesen über den Inhalt des Textes auf.	17	28	29	17	10	100
d)	stellt die Lehrkraft die Schlüsselwörter des Textes vor.	8	10	25	29	30	100
e)	suchen wir nach Assoziationen mithilfe des Titels des Textes oder mithilfe Fotos bzw. Illustrationen.	14	19	27	26	15	100
f)	Normalerweise beginnen wir mit dem Anhören (und Anschauen) von Hörtexten und Videos, ohne vorher das Thema oder den Inhalt des Textes zu besprechen.	28	33	20	13	7	100

Tabelle 3.1: Häufigkeit von Hörstrategien und Hör-Seh-Strategien vor dem Hören (und Sehen) von Hör- und Hör-Seh-Texten

Tabelle 3.2 zeigt, dass 10 % der Lernenden im DaF-Unterricht ohne Strategieranwendung in einen Hör- sowie Hör-Seh-Text einsteigen und diesen analysieren. Oft wird in der Phase während des Hör- und Hör-Seh-Verstehens versucht, das Thema des Textes zu erkennen, Fragen zum Inhalt beantwortet, eine Aufgabe zur Reihenfolge der Aussagen, zu spezifischen Detailfragen oder eine Lückentextaufgabe gelöst, oder es wird versucht, sich den Text so detailgetreu wie möglich zu merken. Somit wird sowohl globales als auch selektives und detailliertes Hör- und Hör-Seh-Verstehen getestet, wobei selektives und detailliertes Verstehen gesteuerter ist. Seltener werden selbstständige Notizen zum Inhalt erstellt, ferner wird selten darüber nachgedacht, was man schön über das Thema des Textes bereits weiß.

<b>Fr. 10</b>	<b>Wie oft wenden Sie die folgenden Strategien an, wenn Sie mit Hörtexten und Videos arbeiten?</b>						
	<b>Während des Anhörens (und Anschauens) von Hörtexten und Videos...</b>	<b>nie (f%)</b>	<b>selten (f%)</b>	<b>gelegentlich (f%)</b>	<b>oft (f%)</b>	<b>sehr oft (f%)</b>	<b>gesamt (f%)</b>
a)	versuche ich, das Thema des Textes herauszufinden.	4	8	26	37	25	100
b)	mache ich mir kurze Notizen zum Inhalt des Textes.	32	33	21	10	4	100
c)	beantworte ich Fragen zum Inhalt des Textes (was, wo, wer, wann usw.).	5	15	32	33	15	100
d)	lese ich die Transkription des Textes.	16	19	34	22	10	100
e)	löse ich eine Aufgabe, bei der ich die vorgegebenen Sätze/Beschreibungen/Absätze in die richtige Reihenfolge bringen muss.	4	11	35	30	19	100
f)	denke ich darüber nach, was ich bereits über das Thema des Textes weiß.	6	24	38	24	8	100

g)	beantworte ich spezifische Fragen zum Inhalt des Textes (bestimmte Zahlen, Namen, Orte usw.).	1	16	32	32	18	100
h)	markiere ich bestimmte Informationen auf einem Foto oder einer Skizze.	10	24	27	24	15	100
i)	Verbinde ich Personen aus dem Text mit den passenden Aussagen.	4	12	33	34	17	100
j)	mache ich mir Notizen zu den Informationen, die ich gehört habe.	15	23	34	20	9	100
k)	fülle ich eine vorgegebene Tabelle oder Landkarte mit Informationen aus dem Text aus.	9	23	30	28	10	100
l)	ergänze ich einen Text mit den fehlenden Informationen aus dem Hörtext/Video.	3	14	31	31	22	100
m)	versuche ich, den Text so detailliert wie möglich zu verstehen und mir so viele Informationen wie möglich zu merken.	5	12	26	40	16	100
n)	Normalerweise tun wir nichts, während wir uns Hörtexte und Videos anhören (und ansehen).	22	32	22	15	10	100

Tabelle 3.2: Häufigkeit von Hörstrategien und Hör-Seh-Strategien während des Hörens (und Sehens) von Hör- und Hör-Seh-Texten

Tabelle 3.3 beschreibt, dass 3 % der Lernenden im DaF-Unterricht keine Strategien nach dem Hören (und Sehen) von Texten anwenden. Oft wird in der Phase nach dem Hör- und Hör-Seh-

Verstehen über das Thema des angehörten (und angesehenen) Textes nachgedacht, der Inhalt zusammengefasst und die Meinung zum Thema geäußert. Seltener wird kreatives Schreiben ausgeführt, der Inhalt nachgespielt und eine Kritik zum Thema des Textes geschrieben.

Fr. 11	Wie oft wenden Sie die folgenden Strategien an, wenn Sie mit Hörtexten und Videos arbeiten?						
	<i>Nach dem Anhören (und Anschauen) von Hörtexten und Videos...</i>	<i>nie (f%)</i>	<i>selten (f%)</i>	<i>gelegentlich (f%)</i>	<i>oft (f%)</i>	<i>sehr oft (f%)</i>	<i>gesamt (f%)</i>
a)	denke ich über das Thema des Textes nach.	5	15	29	32	19	100
b)	fasse ich den Inhalt des Textes mündlich oder schriftlich zusammen.	7	20	38	21	13	100
c)	schreibe ich einen kreativen Text (z. B. eine Fortsetzung der Geschichte, ein neues Ende, neue Personen usw.).	47	30	14	8	2	100
d)	spielen wir Teile des Textes in Paaren/Gruppen/ vor der Klasse nach.	42	25	22	9	3	100
e)	äußern wir unsere Meinung zum Thema und/oder Inhalt des Textes.	8	21	33	23	15	100
f)	Schreiben wir eine Kritik zum Thema des Textes.	44	31	19	3	3	100

g)	Normalerweise beschäftigen wir uns nach dem Anhören (und Anschauen) von Hörtexten und Videos nicht weiter mit dem Thema und dem Inhalt des Textes.	27	34	24	12	3	100
----	--	----	----	----	----	---	-----

Tabelle 3.3: Häufigkeit von Hörstrategien und Hör-Seh-Strategien nach dem Hören (und Sehen) von Hör- und Hör-Seh-Texten

## 6 Schlussbemerkungen

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Hör- und Hör-Seh-Texte regelmäßig im DaF-Unterricht eingesetzt werden, mindestens einmal pro Woche. Dies ist vor allem beim Hörverstehen deutlicher als beim Hör-Seh-Verstehen. Das Anhören und Ansehen von deutschsprachigen Hör- und Hör-Seh-Texten in der Freizeit ist bei den Gymnasiasten jedoch bemerkenswert selten; die Mehrheit der Lernenden gab an, außerhalb des Deutschunterrichts nie auf deutschsprachige Texte zurückzugreifen.

Es hat sich zudem gezeigt, dass sowohl Hör- als auch Hör-Seh-Strategien vor, während und nach der Textarbeit angewendet werden. Allerdings findet kreative Arbeit mit den Texten, wie etwa kreatives Schreiben oder das Nachspielen bestimmter Szenen, nur selten statt. Das hervorstechendste Problem ist jedoch, dass im DaF-Unterricht vorwiegend didaktisierte Texte aus Lehrbüchern verwendet werden.

Die Schlussfolgerung, dass nur wenige authentische Texte im Deutschunterricht eingesetzt werden, könnte ein Grund für die wahrgenommene Abneigung gegenüber dem Hör- und Hör-Seh-Verstehen sein. Schülerinnen und Schüler haben nur selten die Gelegenheit, sich mit typischen Störfaktoren authentischer Texte, wie störenden Hintergrundgeräuschen, Alltagssprache, Dialekten oder unklarer Aussprache, auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden bestimmte Strategien, wie die Nutzung von Hintergrundgeräuschen, durch den

Gebrauch von didaktisierten Texten nicht gefördert.

Im DaF-Unterricht sollten authentische Hör- und Hör-Seh-Texte daher häufiger zum Einsatz kommen. Verschiedene Online-Quellen bieten solche Texte an, die auch für niedrigere Sprachniveaus geeignet sind. So könnten Lernende frühzeitig mit authentischen Texten konfrontiert werden. Ein positiver Effekt wäre eine raschere Reduktion von Angst und Stress bei den Lernenden, wenn sie mit authentischen Hör- und Hör-Seh-Texten und den entsprechenden Strategien arbeiten, im Vergleich zur ausschließlichen Arbeit mit didaktisierten Texten.

## 7 Literatur

-  CHUDAK, Sebastian (2012). Lernstrategien im Umgang mit Hör-Seh-Texten (Versuch einer Übersicht). In: Adam Mickiewicz University Poznan (Hrsg.) *Glottodidactica. An International Journal of Applied Linguistics*. Poznan: Adam Mickiewicz University Poznan, S. 87-101. Erhältlich unter: [https://www.researchgate.net/publication/313827132\\_Lernstrategien\\_im\\_Umgang\\_mit\\_Hor-Seh-Texten\\_Versuch\\_einer\\_Ubersicht\\_Language\\_learning\\_strategies\\_for\\_dealing\\_with\\_audiovisual\\_texts\\_An\\_Attempt\\_at\\_an\\_overview](https://www.researchgate.net/publication/313827132_Lernstrategien_im_Umgang_mit_Hor-Seh-Texten_Versuch_einer_Ubersicht_Language_learning_strategies_for_dealing_with_audiovisual_texts_An_Attempt_at_an_overview) (Zugriff: 17.4.2023).
-  CONRAD, Jan Christian (2006). *Lernstrategien als Voraussetzung eines modernen, schülerorientierten Fremdsprachenunterrichts: Klassifikationen, Trainingsprogramme und die Rolle der Lehrbücher*. Duisburg: Universität Duisburg-Essen. Erhältlich unter: <https://d-nb.info/980944082/34> (Zugriff: 16.4.2023).
-  HOLC Nada u. a. (2008). *Učni načrt: Nemščina: Gimnazija: splošna, klasična, strokovna gimnazija: obvezni predmet in matura (420 ur), izbirni predmet (140 ur)*. Erhältlich unter: [http://eportal.mss.edus.si/msswww/programi2010/programi/media/pdf/un\\_gimnazija/un\\_nemscina\\_gimn.pdf](http://eportal.mss.edus.si/msswww/programi2010/programi/media/pdf/un_gimnazija/un_nemscina_gimn.pdf) (Zugriff: 16.4.2023).
-  HORSTMANN, Susanne (2022). Gezieltes Hörverstehen mit authentischen und didaktisch-authentischen Audio- und Videomaterialien fördern. In: DIETZ, Gunther (Hrsg.) *Mikro-Hörübungen und authentische Hörmaterialien Impulse für eine alternative*

- fremd- und zweitsprachliche Hörverstehensdidaktik und ihre Beforschung*. Bamberg: Otto-Friedrich-Universität Bamberg, S. 147–176. Erhältlich unter: <https://fis.uni-bamberg.de/handle/uniba/51674> (Zugriff: 15.4.2023).
-  HUNEKE, Hans-Werner/STEINIG, Wolfgang (1997). *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
-  INSTITUT FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG IM BILDUNGSWESEN (Hrsg.) (2016). *Vergleichsarbeiten Jahrgangsstufe (VERA-8) Englisch Didaktische Handreichung Modul B. Didaktische Erläuterung Hör- und Leseverstehen*. Berlin: Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB). Erhältlich unter: <https://docplayer.org/51170764-Vergleichsarbeiten-jahrgangsstufe-vera-8-englisch-didaktische-handreichung-modul-b-didaktische-erlaeuterung-hoer-und-leseverstehen.html> (Zugriff: 16.4.2023).
-  JAKŠE, Vasja u. a. (2022). *Splošna matura iz predmeta nemščina v letu 2022. Poročilo DPK SM za nemščino*. Ljubljana: RIC, državni izpitni center. Erhältlich unter: <https://www.ric.si/splosna-matura/predmeti/nemscina/> (Zugriff: 18.4.2023).
-  KOSEVSKI PULJIĆ, Brigita (2015). *Einführung in Theorie und Praxis der Didaktik Deutsch als Fremdsprache*. Ljubljana: Filozofska fakulteta.
-  LEHRERINNENFORTBILDUNG BADEN-WÜRTTEMBERG. Prinzipien zur Schulung des Hörsehverstehens. Erhältlich unter: [https://lehrerfortbildung-bw.de/u\\_sprachlit/franzoesisch/gym/bp2004/fb2\\_3/5\\_hoer/2\\_prinzip/](https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/franzoesisch/gym/bp2004/fb2_3/5_hoer/2_prinzip/) (Zugriff: 17.4.2023).
-  NODARI, Claudio/ RAY-VON SIEBENTHAL, Mita (2022). *Aufgabenstellungen für monologisches Hörverstehen*. Zürich: Institut für interkulturelle Kommunikation. Erhältlich unter: <https://www.zebis.ch/unterrichtsmaterial/aufgaben-die-das-monologische-hoer-verstehen-unterstuetzen> (Zugriff: 18.4.2023).
-  NOLD, Günter/ROSSA, Henning (2007). Hörverstehen. In: BECK, Bärbel/KLIEME, Eckhard (Hrsg.) *Sprachliche Kompetenzen. Konzepte und Messung*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, S. 178-196. Erhältlich unter: <https://www.pedocs.de/volltexte/2010/3253/>

[pdf/Nold\\_Rossa\\_Hoerverstehen\\_2007\\_D\\_A.pdf](#) (Zugriff: 15.4.2023).



PORSCH, Raphaela/GROTJAHN, Rüdiger/TESCH, Bernd (2010). Hörverstehen und Hör-Sehverstehen in der Fremdsprache – unterschiedliche Konstrukte? In: Informationszentrum für Fremdsprachenforschung (2010). *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*. Jg. 21, Nr. 2, S. 143-189. Erhältlich unter: <https://dgff.de/assets/Uploads/ausgaben-zff/ZFF-2-2010-Porsch-Grotjahn-Tesch.pdf> (Zugriff: 17.4.2023).